

# «Die Natur ist meine Arbeitgeberin»

**NIEDERWENINGEN** Was aussieht wie ein verwilderter Privatgarten, ist das Refugium von Katrin Bürchler. Die 33-jährige Agronomin baut auf 2,5 Hektaren Gemüse und Obst an, das ihre Kundschaft vor Ort kaufen kann. Sie will das Sortiment erweitern und im Hofladen, der demnächst eröffnet wird, anbieten.

Noch betreibt Katrin Bürchler ihren Garten als aufwendiges Hobby. Jeden Tag ist die junge Frau zwischen Stangenbohnen, farbiger Blumenpracht und Apfelbäumen anzutreffen. Die Direktzahlungen des Bundes sind nur für 0,3 Standardarbeitskräfte berechnet. Doch der Betrieb gibt mehr zu tun, die Gärtnerin arbeitet jeden Tag dort.

Dabei kann sie ab und zu auf die freiwillige Mithilfe aus der Dorfbewölkerung zählen. «Am Sonntag mache ich nichts mit den Pflanzen», sagt sie, um gleich anzufügen, «ausser wässern, wenn es nötig ist.» Sie macht viel von Hand, was ziemlich anstrengend ist, da sie nur wenige Maschinen besitzt. Doch für sie zählt vor allem, was die Natur zu bieten hat. «Sie ist meine Arbeitgeberin», erklärt sie ihre Haltung.

Am Anfang hat sie einfach beobachtet, was auf dem Stück Land oberhalb des Gemeinschaftshofs an der Dorfstrasse in Niederweningen passiert. So hat sie die Tafeltrauben nun dort gepflanzt, wo sie im Frühling die grössten Mäuse gefangen hat, was darauf hindeutet, dass die Erde dort am wärmsten ist. Katrin Bürchler hat viele Ideen, was auf dem Land, das sie vor fünf Jahren mit Geld aus der Erbschaft ihrer Tante gekauft hat, noch geschehen soll. «Mein Ziel ist ein Gemüseanbau ohne Düngerzukauf und eine gute Energiebilanz.»

## Mit Essbarem experimentieren

Dank ihrer landwirtschaftlichen Ausbildung kennt sich Katrin Bürchler in der Botanik bestens aus. Sie verarbeitet Pflanzenteile zu Gerichten, die in der modernen Küche nicht mehr vorkommen. Die kurz gebratenen Samenstände der Brennnessel zum Beispiel eignen sich hervorragend als Beilage zu Teigwaren anstelle des herkömmlichen Pestos. Und weil der Mangold dieses Jahr nicht besonders gut gediehen ist, verwendete die Gemüsegärtnerin junge Kürbisblätter für die Zubereitung von Capuns. «Ich könnte mir vorstellen, auf dem Gemeinschaftshof auch Kochkurse anzubieten mit Produkten, die wir im Garten geerntet haben.»

Die Niederweningerin sagt selber, sie lebe in einer heilen Welt. Doch wenn sie sich in den Reben zu schaffen macht und nur ein paar Meter entfernt die Rehe äsen, dann täuscht der Eindruck nicht. Und sie hält fest an ihrer Vorstellung von saisonalem Anbau in ihrem Garten und direkter lokaler Vermarktung der Produkte. «Mir ist wichtig, das, was vor der Haustür gedeiht, auch vor Ort zu verkaufen und zu verarbei-

ten.» So soll es etwa aus den Früchten der alten Apfelbäume einen Essig geben, der in Eichenfässern lagert, bis er die Qualität von Balsamico erreicht. Bis die Jungbäume Ertrag abwerfen, sollen weitere spezielle Erzeugnisse produziert werden. «Ich bin froh darüber, das zu machen, was ich kann und nicht, weil ich muss.»

## Praxis in Australien gesammelt

Ursprünglich hat Katrin Bürchler Damenschneiderin gelernt und die Berufsmittelschule besucht. Danach war sie als freiwillige Mitarbeiterin mit World Wide Opportunities on Organic Farms (WWOOF) während 18 Monaten auf verschiedenen Betrieben in Australien im Einsatz. «Dort habe ich die Landwirtschaft kennen gelernt und erlebt, was es bedeutet, Selbstversorger zu sein», sagt sie.

Diese Erfahrung hat sie dazu animiert, Agronomie zu studieren an der entsprechenden Fachhochschule (HafI) in Zollikofen. Neben der Betreuung ihres Gartens arbeitet sie auch als Inspektorin und kontrolliert Biohöfe. «Ende Jahr höre ich aber damit auf.» Damit sie sich auf den Hofladen konzentrieren kann, der am 1. Oktober eröffnet wird, übernimmt sie ein neues Mandat, das sie von zu Hause aus betreuen kann.

Barbara Gasser



Im Niederweningen Wildgarten wachsen nicht nur Blumen, sondern auch Gemüse und Kräuter.

Bilder Sibylle Meier

Bereits jetzt stellt sie Gemüse- kistli mit jenen Produkten, die jeweils erntereif sind, für ihre Kundschaft bereit. Zusätzlich sollen im Hofladen auch weitere Erzeugnisse aus der Umgebung verkauft werden. Eine Ecke ist als Büro reserviert, wo Katrin Bürchler die administrativen Arbeiten erledigen kann. «Buchhaltung ist schliesslich ein wichtiger Teil des Geschäfts.» Sie ist fest davon überzeugt, dass ihr Gartentraum irgendwann auch finanziell Früchte trägt.

Barbara Gasser



Ein ehemaliges Bienenhaus mitten auf dem Feld dient heute als Geräteschuppen.



Die zwei Vogelhäuschen hängen an einem Boskoopbaum und sind beide bewohnt.



Die studierte Agronomin Katrin Bürchler aus Niederweningen sät Blumen, die auch zum Essen geeignet sind. Zum Beispiel Dahlien.

## Kohlberg gewählt

**BOPPELSEN** Der Gemeinderat Boppelsen teilt mit, dass Luzian Kohlberg als neuer Gemeindeschreiber gewählt wurde. Kohlberg ist 30-jährig und studierte Rechtswissenschaften sowie Wirtschaftsgeschichte an der Universität Basel. Parallel zum Studium arbeitete er beim Arbeitgeberverband Basel (AGV). Im durchgeführten Evaluationsverfahren habe er den Gemeinderat von seinen Fähigkeiten und seiner Persönlichkeit überzeugt, heisst es in der Medienmitteilung. Der Stellenantritt erfolgt am 1. September 2016. Während der Einarbeitungsphase werde Kohlberg durch den interimistischen Gemeindeschreiber begleitet. red



## Anlässe

### RAFZ

#### Infoveranstaltung zur Umfahrung

Die Interessengemeinschaft Lebenswertes Unterland lädt am Freitag, 2. September, 19 Uhr, im Zentrum Tannenweg 28, beim Bahnhof Rafz, zu einer Informationsveranstaltung zur Umfahrung Eglisau ein. Regierungsrätin Carmen Walker Späh und der Chef Amt für Verkehr, Markus Traber, werden über die aktuelle Situation und das weitere Vorgehen informieren. Anschliessend Fragerunde und ein Apéro. e

### BÜLACH

#### Brändi-Dog-Turnier

Am Samstag, 3. September, lädt der Gemeinnützige Frauenverein im reformierten Kirchgemeindehaus am Grampenweg 5 zum Brändi-Dog-Turnier ein. Einschreiben von 15 bis 15.20 Uhr. Turnierbeginn 15.30 Uhr. Startgeld 20 Franken pro Team. In angemeldeten 2er-Teams werden sechs Runden gespielt. Rangverkündung und Preisverleihung um circa 19.30 Uhr. Jede Person bringt eine Buffetleckerei mit: süss, salzig oder fruchtig. Für Getränke und Kaffee ist gesorgt. e

### OPFIKON

#### Konzert mit Klavier und Orgel

Am Samstag, 3. September, 18 Uhr, gibt es in der reformierten Kirche an der Oberhauserstrasse 71 ein Klavier- und Orgelkonzert mit Konrad Weiss. Anschliessend Apéro. Eintritt frei, Kollekte. e

## Impressum

Redaktion Zürcher Unterländer, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon: 044 854 82 82, E-Mail: region@zuonline.ch, Online: www.zuonline.ch.

### CHEFREDAKTION

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg), Stv. Chefredaktor: Cyprian Schnoz (cy).

### ABOSERVICE

Zürcher Unterländer: Aboservice, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon: 0842 00 82 82, Fax: 0842 00 82 83, abo@zuonline.ch.

### INSERATE

Bülach: Zürcher Regionalzeitungen AG, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon: 044 515 44 77, inserate.unterland@zzr.ch, Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigenumbuch@tamedia.ch.

### DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG, Auflage 17573 Expl., Mittwoch: 77247 Expl. (WEMF-beglaubigt 2015)

Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

ANZEIGE

**TEKO**  
Luzern - Basel - Bern - Olten - Zürich

meine Weiterbildung

Technik  
Informatik  
Wirtschaft

Techniker/in HF ab 24. Oktober  
Flugzeugtechnik  
Maschinenbau  
Elektrotechnik  
Informatik ...

www.teko.ch